

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 44  
  
**Rubrik:** Aufgegabelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

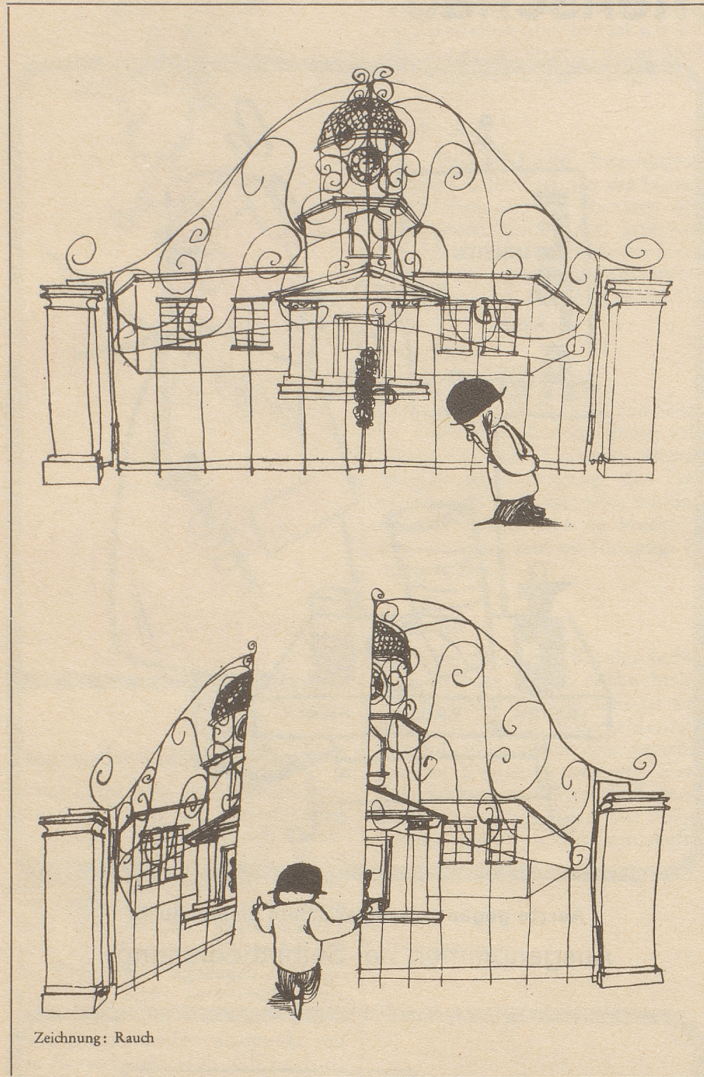
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Zeichnung: Rauch

#### Attest

Das Dienstmädchen mußte entlassen werden, weil es sich herausgestellt hatte, daß es lange Finger hatte. Es verlangte ein Arbeitszeugnis. Der Hausherr stellte ihm das Zeugnis aus, das folgendermaßen lautete: «Fräulein ... diente vom 1. März bis 1. Oktober in unserem Haus als Magd. Sie ging mir über alles.»

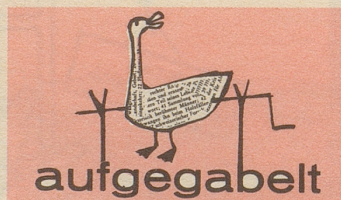
Ai

#### Dies und das

*Dies* gelesen: «Wird der Schweizer zwei neue Tageszeitungen verkraften?»

Und *das* gedacht: Kraft durch Boulevardblattlektüre??

Kobold



An der Eröffnung der ITMA in Basel erlauscht: «Die Textilfachmänner sind sehr moralische Leute, denn ihre ganze Tätigkeit richtet sich darauf, die Blöße des Menschen mit Textilien zu bedecken. Wenn dies in letzter Zeit wegen der Mini-Mode nur teilweise gelang, so trifft sie keine Schuld.»



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



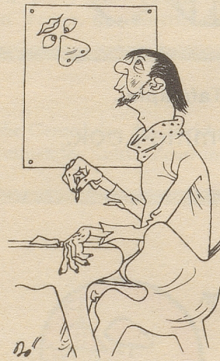
bestbewährt bei Kopfweg,  
Zahnweg, Rheuma-, Glieder-  
schmerzen, Fieber

## EIN ZEITGENOSSE

Es schätzt ein Mensch aus unserer Zeit  
vor allem die Genauigkeit.  
Zwar ist zur Arbeit trotz dem Sputen  
er Tag für Tag zu spät bereit.  
Doch stets präzis um neun Minuten.

Röbi

## Ecke zeitnaher Lyrik



Ich

bin superrares  
fruchtbares  
kind des glücks

selbst wenn pfuse  
küsst muse  
mich hinterrücks.

dadasius lapidar

## Die Verbesserung

Als der Mensch die Schöpfung übernahm,  
war sie vollkommen.  
Doch – kaum übernommen –  
schien es ratsam,  
sie noch zu verbessern.

Mit Keulen und Messern  
kamen Unheil und Terror  
dem Verbessern zuvor.

So scheint es ratsam,  
den ersten Satz zu verbessern:  
Seit der Mensch die Schöpfung übernommen,  
ist sie verkommen  
und er nicht zu bessern.

Walter Landert